NACHRICHTEN

VILLA ESCHE

Einblicke ins Leben von Goethes Enkel

HELBERSDORF – Walther Wolfgang von Goethe (1818 bis 1885) ist eine Veranstaltung am 20. Februar in der Villa Esche gewidmet. Der Enkel des deutschen Dichters und Naturforschers wurde 1853 kulturpolitischer Berater von Großherzog Carl Alexander. Als Walters größter Verdienst gilt aber, dass er gegen alle finanziellen Versuchungen und Bedrängungen den Nachlass seines Großvaters, das Goethe-Haus und die Kunstsammlung erhielt und nicht verkaufte. In einer musikalisch-literarischen Veranstaltung in der Villa Esche wird der Bariton Stephan Heinemann begleitet von der Pianistin Konstanze Hollitzer eine Auswahl romantischer Lieder Walther von Goethes singen, die bislang selten erklangen. Die Schauspielerin Steffi Böttger stellt Goethes Enkel vor. |gp

DIE VERANSTALTUNG findet am **Donnerstag, 20. Februar**, um 19 Uhr in der Villa Esche, Parkstraße 58, statt. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

KONZERT

Jazz-Trio spielt in der Lutherkirche

LUTHERVIERTEL – Das Jazz-Trio Yellowtune aus Aue ist am 28. Februar zu Gast in der Chemnitzer Lutherkirche. Im Konzert mit dem Titel „Ansichtssache" spielen Stephan Nobis (Piano), Frank Bonitz (Schlagzeug) und Carsten Kuniss (Bass) eigene Kompositionen und Interpretationen von Klassik und Jazz. Das Konzert findet in der Winterkirche statt, einem Raum unter der Orgelempore. Beginn ist 20 Uhr. |gp

EINTRITTSKARTEN gibt es in der **Tourist-Information**, Markt 1, für 12 Euro, ermäßigt 9 Euro. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

KURZ GEMELDET

Zwei Blutspendeaktionen

RABENSTEIN/BERNSDORF – Eine Blutspendeaktion findet am heutigen Samstag von 8.30 bis 12 Uhr im DRK-Krankenhaus Rabenstein, Unritzstraße 23, statt. Eine weitere ist für den 25. Februar in der Zeit von 15 bis 18.30 Uhr im Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium, Bernsdorfer Straße 126, vorgesehen. |gp

CHEMNITZER ZEITUNG

Lokalredaktion Chemnitz
Swen Uhlig, Redaktionsleiter,
Telefon: 0371 656-12140

Mandy Fischer,
stellvertretende Redaktionsleiterin,
Telefon: 0371 656-12143

09111 Chemnitz, Brückenstraße 15
Telefon: 0371 656-12141
Telefax: 0371 656-17211

Red.Chemnitz@freiepresse.de

Leser-Obmann
Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Chemnitz
09111 Chemnitz, Brückenstraße 15

Abo- und Anzeigenservice, Reisen, Tickets, Bücher
Telefon: 0371 656-12105
Telefax: 0371 656-17210
GSChemnitz@freiepresse.de

Geschäftsstelle VITA-Center
09122 Chemnitz, W.-Sagorski-Straße 22
Telefon: 0371 656-12211
Telefax: 0371 656-17220

Ticketshop Chemnitz Center
09247 Chemnitz, Ringstraße 26a
Telefon: 0371 656-12511

Verlagsbezirksleiter/ Anzeigenverkaufsleiter
Torsten Müller, Telefon 0371 656-12000
Torsten.Mueller@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin
Ulrike Voigt, Telefon 0371 656-12200
Ulrike.Voigt@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON
0800 80 80 123
kostenfrei
MONTAG BIS FREITAG: 6.00-18.00Uhr
SAMSTAG: 6.00-13.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme
Abo-Service | Ticket-Service

Start für Sanierung des letzten Gebäudes der Schönherrfabrik

Geschäftsführerin Birgit Eckert und Marketingchef Steve Tietze in der Schönherrfabrik vor dem Gebäude K 40, dessen Sanierung gerade beginnt. Es ist der letzte noch unsanierte Teil des früheren Webstuhlbaus. FOTO: ANDREAS SEIDEL

Auf dem Gelände des früheren Webstuhlbaus sind in 20 Jahren 1300 Arbeitsplätze entstanden. Jetzt werden Räume für Kreative geschaffen.

VON MICHAEL BRANDENBURG

SCHLOßCHEMNITZ – Die Sanierung und Wiederbelebung des Geländes der früheren Webstuhlfabrik von Louis Schönherr nähert sich ihrem Abschluss. Am gestrigen Freitag war offizieller Start für den zehnten und letzten großen Bauabschnitt. „Danach haben wir nur noch Außenflächen zu gestalten, kleinere Abrisse vorzunehmen und hätten auch noch Platz für Neubauten", sagt Birgit Eckert, die Geschäftsführerin der Firma Schönherr Weba, die das etwa 83.000 Quadratmeter große Areal seit dem Jahr 2000 schrittweise für neue Mieter in Ordnung bringt. Etwa 15 Millionen Euro haben die Gesellschafter der Ventana-Gruppe aus Wien dafür bisher investiert. Hinzu kommen Investitionen von 43 Millionen Euro in der zum Standort gehörenden Gießerei Trompetter.

Das Gebäude, dessen Sanierung jetzt beginnt, ist das um 1913 errichtete frühere Haus 40 der Webstuhlfabrik. Zu DDR-Zeiten waren darin das Lager der Endfertigung und die Lehrausbildung untergebracht. Weil die Räume auf den vier Etagen mit insgesamt rund 6000 Quadratmetern Fläche schon seit etwa zehn Jahren von verschiedenen Künstlern als Ateliers genutzt wurden, erhielt es von seinen jetzigen Eigentümern die Zusatzbezeichnung K für Künstlerhaus. „Künftig steht das K für Kreativhaus", erklärt Birgit Eckert. Denn ins Gebäude K 40 werden neben Künstlern auch kreative Unternehmen einziehen.

Die meisten künftigen Mieter stehen bereits fest. „Und auch über alle noch übrigen Flächen verhandeln wir bereits mit Interessenten", berichtet Steve Tietze, der Marketingleiter der Schönherr Weba. Der Druck, jetzt auch das letzte große Gebäude auf dem Gelände zu sanieren, sei aus der Schönherrfabrik selbst gekommen, erläutert Birgit Eckert. Denn einige der mittlerweile rund 110 Firmen mit insgesamt etwa 1300 Mitarbeitern an diesem Standort hätten Bedarf an weiteren Flächen. „Zu DDR-Zeiten haben hier 1650 Menschen gearbeitet, 1993 waren es noch 270", vergleicht sie.

Doch neben bereits auf dem Gelände ansässigen Unternehmen und Künstlern werden auch ganz neue Mieter Platz finden. Eine halbe Etage mit etwa 450 Quadratmetern im zweiten Obergeschoss ist für drei Preisträger im Wettbewerb um eine Förderung im Kreativraum Chemnitz, kurz „Krach", reserviert. Das Mietfotostudio „Offene Blende", das Startup Vrendex, das sich mit virtuellen Visualisierungen beschäftigt, und das Inneneinrichtungs-Designstudio „Alles Gold was glänzt" sollen bereits in diesem Sommer ihre anfangs mietfreien Räume beziehen können. Ende dieses Jahres sollen die neuen Ateliers für Maler, Musiker und andere Künstler fertig sein, für die ebenfalls eine halbe Etage vorgesehen ist. Außerdem stünden ein IT-Dienstleister für die Textilindustrie und ein Unternehmen der Werbebranche als Mieter fest. Die Gesamtbauzeit werde zweieinhalb bis maximal drei Jahre dauern, sagt Birgit Eckert.

> „Wir werden auch wilde Ideen umsetzen."
>
> **Birgit Eckert** Geschäftsführerin

Auf Wunsch seiner künftigen Mieter soll das Haus K 40 aber nicht so aufwendig saniert werden wie die Gebäude der neun bisherigen Bauabschnitte in der Schönherrfabrik. So sollen zum Beispiel große Teile der Außenfassade unrenoviert und auch die Türen zum nicht mehr vorhandenen Fahrstuhl sichtbar bleiben, kündigt die Geschäftsführerin an. Vorgesehen sei unter anderem, die Fassade großflächig zu begrünen. Umgesetzt werden sollen aber auch zum Teil „wilde Ideen", die von im Haus tätigen Künstlern in Workshops entwickelt wurden, sagt Birgit Eckert. Dabei soll auch im Inneren explizit sichtbar bleiben, dass es sich um ein früheres Industriegebäude handelt. Deswegen wurde unter anderem bereits das gesamte Ziegelmauerwerk freigelegt und mit Sandstrahlern gereinigt.

Dach, Heizung, Elektrik, Sanitäranlagen und Brandschutz sollen aber auf den Stand des 21. Jahrhunderts gebracht werden. Zudem müssen das Haus trockengelegt und als zweiter Fluchtweg ein neues Treppenhaus angebaut werden. Die historischen Fenster mit Stahlrahmen sollen dagegen erhalten, aber heutigen Anforderungen an die Wärmedämmung angepasst werden. „Wir haben ein großes Depot voller solcher alten Teile", verrät Birgit Eckert. Wie hoch die diesmal erforderlichen Investitionen insgesamt werden, lasse sich noch nicht beziffern, sagt sie.

Erneut Streit um gestutzte Sträucher

Ein Hauseigentümer hat Grünpflegearbeiten ausführen lassen. Mieter sind jedoch skeptisch, ob diese wirklich nötig waren.

VON MICHAEL BRANDENBURG

GABLENZ – Zwischen der Wohnungsbaugenossenschaft CAWG und Mietern gibt es weiter Meinungsverschiedenheiten über Grünschnittarbeiten. Nachdem sich erst vor wenigen Tagen eine Anwohnerin der Arthur-Strobel-Straße über das dort erfolgte Kürzen von Sträuchern empört hatte, meldete sich daraufhin Steffi Hammer zu Wort, die an der Geibelstraße wohnt. Auch dort wurden kürzlich im Auftrag der CAWG Sträucher beschnitten.

Doch anders als an der Arthur-Strobel-Straße, wo die Sträucher laut CAWG den Fahrern von Müllfahrzeugen beim Rückwärtsfahren die Sicht nahmen, stehen die Sträucher an der Geibelstraße mitten auf einer Wiese. Weil sie die Notwendigkeit des Stutzens dieser Sträucher anzweifelte, erkundigte sich Steffi Hammer bei der CAWG und bei der Firma, die die Arbeiten ausführte. Bei der Genossenschaft habe sie die Auskunft erhalten, das Kürzen sei notwendig, damit sich junge Triebe entwickeln. Ein Mitarbeiter der Grünpflegefirma habe ihr erklärt, Zweige der Sträucher seien innen ausgetrocknet und müssten deswegen gestutzt werden.

Die Mieterin hält beide Aussagen für Vorwände, um die aus ihrer Sicht unnötigen Arbeiten zu begründen. Denn die Sträucher hätten in den vergangenen Jahren auch ohne Schnitt immer neu ausgetrieben und seien in sehr gutem Zustand gewesen. Sie habe den Eindruck, dass es der Grünpflegefirma nur darum gegangen sei, „Zeit zu schinden" – auf Kosten der CAWG-Mieter. Sie fordert von ihrer Genossenschaft, solche Arbeiten nur nach fachlichen Grundsätzen ausführen zu lassen – auch um Pflanzen als Sauerstoffproduzenten sowie Insekten und Kleintiere zu schonen – und mit den Mietern abzustimmen.

CAWG-Sprecher Daniel Pfaff bestreitet auf Anfrage, dass von der Genossenschaft beauftragte Grünpflegefirmen unnötige Arbeiten länger als erforderlich ausführen. Die CAWG habe fünf autorisierte Firmen vertraglich gebunden, die Sachkunde nachweisen könnten. Deren Leistungen würden nicht nach der benötigten Zeit, sondern nach der Größe der Flächen abgerechnet und bezahlt. Für die Genossenschaft gehöre ein ordentliches Wohnumfeld zum guten Wohnen, so Pfaff.

Mieter von CAWG-Wohnungen an der Geibelstraße zweifeln an, dass das Beschneiden dieser Sträucher zwingend notwendig war. FOTO: STEFFI HAMMER

RAT & HILFE

NOTRUF
Polizei 110, Feuerwehr/Rettungsdienst 112, Giftnotruf 0361 730730. Chemnitz: Kassenärztliche Bereitschaft heute bis Mo 7 Uhr, 116117, Fax 0371 3691060

SAMSTAG

ALLGEMEINMEDIZIN
Chemnitz, Burkhardtsd., Einsiedel, Dittersdorf, Kemtau, Kleinolbersdorf, Altenhain, Neukirchen, Klaffenbach, Adorf: 9-12, 15-18 Uhr, Dr. Pilz, K., Geibelstr. 101, Chemnitz, 0371 724090, Dr. Ahmed, H., Lortzingstr. 121, Chemnitz, 0371 35509806, Dr. Renziehausen, A., Bahnhofstr. 52, Chemnitz, 0371-381220. Burgstädt, Claußnitz, Diethensd., Hartmannsd., Markersd., Mühlau, Taura, Frankenberg, Garnsdorf, Auersw., Oberlichtenau, Limb.-O., Pleißa, Kändler, Callenbg., Rußd., Bräunsdorf, Niederfr., Wolkenburg, Kaufungen, Uhlsd., Dürrengerbisdorf: 7-7 Uhr, 116117. **Außerhalb der Zeiten 116117**

AUGENARZT
Chemnitz/Mittelsachsen: Sa/So, 9 - 22 Uhr, Augenärztl. Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz, Flemmingstr. 2, Chemnitz, 0371 33333947. Limbach-Oberfrohna: 7 - 7 Uhr, Dr. Drescher, Zwickau, 0375 4358170, 0157 36974173

CHIRURGIE
Chemnitz: 9 - 21 Uhr, Dr. Tränkmann, Poliklinik gGmbH MVZ Hainstraße, Hainstraße 112, 0371 4016277

HNO-ARZT
Chemnitz: 7 - 7 Uhr, Sprechstunde 9 - 11 Uhr, DM Nitzsche, Weststraße 98 a, 0371 3541227, rufbereit 0176 31510459

KINDERARZT AM WOCHENENDE
Chemnitz: 10 - 13, 15 - 22 Uhr, Kinderärztl. Bereitschaft der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz, Flemmingstr. 2, 0371 33322267

ZAHNARZT
Chemnitz: 9 - 11, 16 - 18 Uhr, DS Maaz/Dr. Maaz, Bürgerstr. 2, 0371 33342774 Burgstädt, Limbach-O.: 9 - 11 Uhr, Praxis Dr. Mann, M., OT Grüna, Dorfstr. 54 A, Chemnitz, 0371 850430. Neukirchen, Adorf, Klaffenbach, Burkhardtsdorf, Kemtau, Einsiedel, Dittersdorf, STL, Jahnsdorf, Leukersdorf, Zwönitz: 9 - 11 Uhr, Praxis Dr. Körner, J., Hermannstr. 5, Neuk., 0371 221849

APOTHEKEN
Chemnitz: An Samstagen, die nicht auf gesetzl. Feiertage fallen (außer 24.12.), sind in der Zeit zw. 12 & 20 Uhr, anst. der diensthab. Apo., folg. Apo. dienstbereit: Apo. Sachsen-Allee, Apo. im Vita-Center, Apo. im Neefepark und Apo. im Chemnitz-Center. Chemnitz: 8 - 8 Uhr, Mohren-Apo., Bernsdorfer Str. 91, Chemnitz, 0371 5309-20, Elisabeth-Apo., Winklerstr. 22, Chemnitz, 0371 369540. Burgstädt, Limbach-O., Penig, Lunzenau: 12 - 8 Uhr, Marien-Apo. Lunzenau, Am Ring 1, Lunzenau, 037383 -6208, Beethoven-Apo., Leipziger Str. 23 b, Hartmannsdorf, 03722 8904871

SONNTAG

ALLGEMEINMEDIZIN
Chemnitz, Burkhardtsdorf, Einsiedel, Dittersdorf, Kemtau, Kleinolbersdorf, Altenhain, Neukirchen, Klaffenbach, Adorf: 9-12, 15-18 Uhr, Dr. M. Voigt, Bürgerstr. 2, Chemnitz, 0371 33342761, DM Plewan, K., Rewitzerstr. 5, Chemnitz, 0371 586065, Dr. H. Holeckova, Weststr. 18, Chemnitz, 0371 302341 Burgstädt, Claußnitz, Diethensd, Hartmannsd, Markersdorf, Mühlau, Taura, Frankenberg, Garnsdorf, Auersw., Oberlichtenau, Limbach-Oberfrohna, Pleißa, Kändler, Callenberg, Rußdorf, Bräunsdorf, Niederfrohna, Wolkenburg, Kaufungen, Uhlsdorf, Dürrengerbisdorf: 7 - 7 Uhr, 116117

AUGENARZT
Limbach-Oberfrohna: 7 - 7 Uhr, MVZ GC, NBS Meerane, 03764 2772, 0177 8394153

CHIRURGIE
Chemnitz: 9 - 21 Uhr, Dr. Sünder, Poliklinik GmbH Chemnitz/MVZ, An der Markthalle 1, 0371 301514

HNO-ARZT
Chemnitz: 7 - 7 Uhr, Sprechstd. 9-11 Uhr, Frau Wahl, MVZ Am Walkgraben, Am Walkgraben 31, 0371 364638, Rufbereitschaft 0172 6186403

ZAHNARZT
Chemnitz: 9 - 11, 16 - 18 Uhr, Praxis Dr. Hänel, J., Augustusburger Str. 28, 0371 6705-39. Burgstädt, Limbach-O.: 9 - 11 Uhr, ZA Loos, OT Grüna, Chemnitzer Str. 72, Chemnitz, 0371 852561. Neukirchen, Adorf, Klaffenbach, Burkhardtsdorf, Kemtau, Einsiedel, Dittersd, STL, Jahnsd., Leukersdorf, Zwönitz: 9 - 11 Uhr, Praxis Dr. Körner, J., Hermannstr. 5, Neukirchen, 0371 221849

APOTHEKEN
Chemnitz: 8 - 8 Uhr, Bären-Apo., Clausstr. 76, Chemnitz, 0371 515950, Albert-Schweitzer-Apo., Flemmingstr. 2, Chemnitz, 0371 3313039. Burgstädt, Limbach-O., Penig, Lunzenau: 8 - 8 Uhr, Brücken-Apo. Penig, Brückenstr. 13, Penig, 0373815688

TIERARZT AM WOCHENENDE
Chemnitz: Gem.-Praxis Dr. Plümer/Dr. Schreyer, 0371 304973. Burgstädt/Limb.-O.: Kleintiere, TA Müller, Röhrsdorf, Chemnitz, 0172 9806463